

MEDIENINFORMATION

Nachhilfe in wissenschaftlicher Projektplanung FH Burgenland: Forschungsprojekt vermittelt Wissenschaftlern aus Kaukasus-Region Projekt-Know-how

- „Train the trainer“: Experten aus Österreich geben Wissen an Forscher und Doktoranden von Kaukasus-Universitäten weiter
- Wissenschaftler der FH Burgenland und von *die Berater*[®] erarbeiteten Methoden und Tools zum Kompetenzaufbau – von der Projektidee bis zum Antrag
- Interaktive Plattform soll Informationen und Downloads zur Projektentwicklung auf Englisch, Georgisch, Armenisch und Azerbaidjanisch bieten

Eisenstadt/Wien, 18. November 2014 – „Wie baut man ein Forschungsprojekt auf?“ und „Wie schreibt man einen Projektantrag?“ – Diese Fragen bearbeitete ein wissenschaftliches Team mit 14 Partnern, um Antworten darauf in Georgisch, Armenisch und Azerbaidjanisch geben zu können. Forscher der FH Burgenland entwickelten dabei Tools für eine interaktive Plattform, die künftig Wissenschaftler in der Kaukasusregion bei ihrer Projektarbeit unterstützen soll. Die Ergebnisse wurden nun in Tiflis bei einem Train-the-trainer-Workshop mit Multiplikatoren der Kaukasus-Universitäten erfolgreich eingesetzt.

„Mit dem Projekt PACT – Project Actors Capacity Training in Caucasus – soll in Europa vorhandenes Projektentwicklungs-Know-how in die Kaukasusregion transferiert werden“, erklärt Dr. Katharina Resch, die Initiatorin des Projekts. Für die Universitäten in der Kaukasus-Region sei es wichtig, externe Förderungsmittel durch internationale Kooperationsprogramme für Forschung und Lehre sicherzustellen, doch: „Es mangelt in den akademischen Einrichtungen an qualifizierten Projektentwicklern und –managern“, so Resch, die auch Projektleiterin bei *die Berater*[®] und Lehrende am Studiengang European Studies der FH Burgenland ist. Daher soll Kompetenz vor allem für die strategische Entwicklung internationaler Projekte aufgebaut werden.

CEE-Kompetenz für mehrsprachige Unterstützung

Insgesamt 14 Partner, davon 9 Universitäten aus der Kaukasus-Region, 3 europäische Hochschulen und 2 Erwachsenenbildungseinrichtungen, wie *die Berater*[®], arbeiten im Projekt PACT zusammen. „Die Fachhochschule Burgenland übernimmt die Aufgabe, geeignete Projektentwicklungstools für den Know-how-Transfer zu finden“, sagt Anne Kalaschek, Projektleiterin und Hochschullektorin an der FH Burgenland. „In weiterer Folge werden ein Curriculum und ein Handbuch von den Projektpartnern entwickelt. Eine interaktive Online-Plattform unterstützt die Arbeit. Dort werden die Informationen in Englisch, Georgisch, Armenisch und Azerbaidjanisch zum Download bereit stehen.“ Die ersten Tools konnten nun bereits erfolgreich bei einem Train-the-trainer-Workshop in Tiflis eingesetzt werden. 35 Forscher und Doktoranden wurden dafür geschult, als künftige Trainer ihr neues Wissen an ihren Universitäten weiterzugeben.

Jedoch sollen nicht nur die Kaukasischen Wissenschaftler und Nachwuchsforscher von PACT profitieren: Die Erkenntnisse aus dem Projekt würden ebenso in den Unterricht an der FH Burgenland und insbesondere in die Lehre des Masterstudiengangs European Studies – Management of EU Projects einfließen, sagt Kalaschek. Und schließlich stärke das Forschungsprojekt auch die internationalen Beziehungen zwischen der EU und den Universitäten im Kaukasus.

Rückfragehinweise:

Mag.^a Martina Landl

Leitung Information und Kommunikation
Fachhochschule Burgenland GmbH
Tel: +43 (0)5 9010 609-20
E-Mail: presse@fh-burgenland.at

MMag.^a Raphaela Reinfeld-Spadt

Information & Kommunikation
Fachhochschule Burgenland GmbH
Tel: +43 (0)5 9010 609-16
E-Mail: raphaela.reinfeld-spadt@fh-burgenland.at

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.